Telegraphische Nachrichten.

Wien, 21. Juni. General Zankoff, Karawelloff, Slavejkoff und der Kammerpräsident Sukaroff sind wegen einer Beleidigung des Fürsten von Bulgarien, welche in dem von den Genannten erlassenen Wahlprogramm enthalten war, verhaftet worden. (Nat.-Ztg.)

Pest, 21. Juni. Der Finanzminister hat die mit der Einlösung des Zinscoupons der 6proc. ungarischen Goldrente betrauten Geldinstitute des Inlandes und Auslandes angewiesen, ein Pfund Sterling, entsprechend dem Berliner Course, in Wien, Pest und dem ganzen deutschen Reiche mit 20,48½ M. und in Paris, dem dortigen Londoner Course entsprechend, mit 25¼ Frcs. in Gold zu berechnen.

Paris, 21. Juni. Die Deputirtenkammer beendete heute die Generaldebatte des Budgets und begann hierauf die Berathung der einzelnen Artikel. Ein von dem Deputirten Lenglé eingebrachtes Amendement, betreffend die Convertirung der 5proc. Rente, wurde mit 335 gegen 15 Stimmen abgelehnt. — Die Bureaux des Senats wählten die Commission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Einstellung der Seminaristen in die active Armee. Die Mehrzahl der gewählten Mitglieder ist gegen den Gesetzentwurf.

Marseille, 21. Juni. Das Korrectionsgericht hat heute drei bei den letzten Unruhen verhaftete Personen wegen Mißhandlung von Italienern zu 2—4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

London, 21. Juni. [Oberhaus.] Lord Granville erklärte, der Vertreter Englands in Sofia, Lascelles, genieße das Vertrauen der beiden sich gegenüberstehenden Parteien und habe stets versöhnlichste Rathschläge gegeben. Obwohl er die Gewalt verhorrescire, glaube er doch, daß die Verfassung einer Revision bedürfe. Er sei der Ansicht, Bulgarien solle so viel wie möglich sich selbst überlassen bleiben, es sei indessen im Interesse der Gerechtigkeit gegen gewisse Minoritäten nothwendig, daß England und die übrigen Mächte eine gewisse Pression auf Bulgarien ausübten. Die Regierung sei von der Proclamation des Fürsten überrascht gewesen. Bei den bevorstehenden Wahlen könnten der Fürst und das Volk urtheilen, ob eine Wiederbelebung der Verfassung möglich sei. Europa habe ein Recht, von dem Fürsten eine Politik der Mäßigung zu erwarten. Ueber einige Schritte habe die Regierung noch keine volle Aufklärung, es sei aber klar, daß, bevor der Fürst einen endgiltigen Schritt thue, der das Land in Anarchie und in Verwickelungen mit den mächtigen Nachbarn stürzen könnte, er alles versuchen müsse, um zu einem befriedigenden Arrangement mit der Nationalversammlung zu kommen. Andererseits scheine es thöricht seitens der erst jüngst emanzipirten und meist unwissenden Bevölkerung, nicht zu versuchen, ein friedliches Arrangement herbeizuführen. Im Laufe einer längeren Debatte über die tunesische Frage erklärte Lord Granville, es sei ihm nicht bekannt, daß der Vertreter Englands in Tunis das Recht des Zutritts zum Bey habe; wenn derselbe aber dieses Recht habe, so werde dasselbe auch von Niemand bestritten. Lord Salisbury erwiderte, das Verlangen Frankreichs, daß Niemand beim Bey Zutritt haben solle, außer durch Vermittelung des französischen Ministerresidenten, gehe weiter, als zu billigen sei, er müsse indeß in der Angelegenheit die Verantwortlichkeit der Regierung überlassen und er behalte sich die Aeußerung seiner Ansicht für später vor. Tripolis sei ein Theil des ottomanischen Reiches und stehe unter der ottomanischen Regierung.

Rom, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Kammer theilte der Minister des Auswärtigen, Mancini, mit, daß der französische Minister des Auswärtigen dem italienischen Botschafter versichert habe, daß die Beendigung der Unruhen in Marseille, wo sich 50,000 Italiener befänden, ihn in eben so hohem Maße wie die italienische Regierung interessire. Mancini sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die Gemüther zu versöhnen, sobald die öffentlichen Demonstrationen unterdrückt würden. Er hoffe auf eine gemeinsame Cooperation Frankreichs und Italiens zur aufrichtigen Beschwichtigung der Gemüther und zur Wiederherstellung gegenseitigen Vertrauens.

Washington, 20. Juni. Schatzsecretär Windom macht bekannt, daß die 5procentigen registrirten Bonds, welche ihm vor dem 23. Mai c. zur Verlängerung in 3½procentige angemeldet waren, durch irgendwelches Versehen der Inhaber aber dem Schatzamte nicht zugingen, ehe das Limitum erreicht wurde, nachträglich noch zur Verlängerung angenommen werden sollen, wenn sie dem Schatzamte bis zum 1. Juli d. J. zugehen.

Deutsches Reich.

Das Staatsministerium trat Dienstag Mittag zu einer Sitzung zusammen.

Die „Neue Preuß. Ztg." ist der Ansicht, daß „ein eigener Vicepräsident des Staatsministeriums nicht mehr nöthig und es kann z. B. der Minister des Innern, v. Puttkamer, eben so gut diesen Vorsitz führen, wie es früher der Finanzminister Camphausen that."

Graf Wilhelm Bismarck ist bekanntlich zum ständigen Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei ernannt worden. Es ist bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß im letzten Etat für die Reichskanzlei 6000 M. und 900 M. für Wohnungsgeldzuschuß für einen dort neu anzustellenden ständigen Hilfsarbeiter gefordert wurden. Dieser Posten wurde folgendermaßen motivirt:

„Die steigende Zunahme der Geschäfte der Reichskanzlei und die Nothwendigkeit, daß zu jeder Zeit des Jahres, bei Tage mindestens, ein höherer Beamter im Dienste ist, machen es erforderlich, dem vortragenden Rathe einen ständigen Hilfsarbeiter an die Seite zu geben. Um hierfür eine tüchtige und geschulte Kraft gewinnen zu können, empfiehlt es sich, den Maximalsatz (6000 M.) zur Verfügung zu stellen."

Das im Reichstage unerledigt gebliebene Trunksuchtsgesetz, welches nicht unerhebliche Abänderungen in der Commission erfahren hat, soll im Reichsjustizamte nochmals einer Revision unterzogen werden, da der Reichskanzler die Wiedervorlegung des Trunksuchtsgesetzes wünsche.

---

* Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Mit Recht wird darüber geklagt, daß unser Kanalsystem im Vergleich mit demjenigen Englands, Frankreichs und Hollands in seiner Entwickelung zurückgeblieben sei. Namentlich im nordwestlichen Deutschland, dessen Terrainverhältnisse die Anlegung von Wasserstraßen vorzugsweise begünstigen, empfindet man den Mangel derselben, da selbst das ausgedehnteste Eisenbahnnetz bezüglich des Transports von Massengütern, wie Getreide, Kohlen, Holz u. s. w., keinen Ersatz für Kanäle bieten kann. Man beschäftigt sich deshalb, wie wir hören, innerhalb des Staatsministeriums schon längere Zeit mit dem Plane, das preußische Kanalsystem in großartiger Weise zu vervollkommnen. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten sollen Projecte theils bereits fertig gestellt, theils in der Ausarbeitung begriffen sein, welche bezwecken, die Elbe mit der Weser, die Weser mit der Ems, die Ems mit dem Rhein zu verbinden. Hand in Hand damit würde der Bau des seit einer Reihe von Jahren projectirten Nord-Ostseekanals gehen, zu dessen Ausführung jetzt englische Capitalien zur Verfügung stehen sollen, und gleichzeitig würde der Versuch gemacht werden, die Schwierigkeiten zu überwinden, welche die holländische Regierung bisher dem Project eines Rhein-Maas-Kanals entgegengestellt hat. Gelingt es, alle diese Pläne zu realisiren, so würde damit eine directe Wasserverbindung zwischen Kiel und dem Rhein und der Anschluß der deutschen Kanäle an das holländische, belgische und französische Kanalnetz hergestellt sein.

Halle, den 22 Juni.

— Nachdem der am 1. October v. J. begonnene und Dank der günstigen Witterungsverhältnisse des letzten Winters rasch geförderte Bau des neuen Wasserthurmes an der Ecke der Magdeburger- und Schimmelstraße bis zur Aufstellung und probeweisen Füllung des Reservoirs gediehen ist, hat gestern Nachmittag nach 4 Uhr auf Einladung und unter Führung des Herrn Stadtbauraths Lohausen eine Besichtigung des ebenso schmucken als imponirenden Baues stattgefunden, dessen innerer Ausbau und definitive Vollendung wohl schon im Spätjommer d. J. bevorsteht. Unter den zur Besichtigung erschienenen Herren bemerkten wir die Herren Bürgermeister Staude, Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch, Präsident a. D. Rothe, ferner die Herren Stadträthe Helm, Hildenhagen, Jordan, Herrn Stadtbaumeister Nebelung, die Herren Stadtverordneten Dehne, Gräb, Grunedera, Lutze u. s. w. Auf einer steinernen Wendeltreppe gelangt man zunächst zu derjenigen Höhe des Thurmes, in welcher das eiserne Reservoir, gelieert von der Firma F. A. Neumann in Aachen, auf dem Mauerwerke mittels eines mächtigen eisernen Ringes 15½ Meter über der Erde gelagert ist. Dasselbe, in seiner Art das größte der bis jetzt in Deutschland existirenden, steigt von hier aus cylindrisch in die Höhe und schließt unten in Form einer Kugelkalotte, so zwar, daß es vom tiefsten Punkte des Bodens eine Höhe von über sieben Meter besitzt. Auf einer Leiter gelangte man empor zum Rande des Bassins, dessen Füllung bereits vor sich gegangen war. Man steht hier in der That vor ganz respektablen Dimensionen, Raum- und Gewichtsverhältnissen. Das aus starken Eisenplatten zusammengenietete Bassin hat einen Durchmesser von 16.54 Meter, wiegt ohne Füllung allein 66.000 Kilogramm (1320 Centner) und faßt eine Wassermenge von 1200 Kubikmeter, welche ein Gewicht von 1.200.000 Kilogramm repräsentiren, so daß das ganze Bassin, völlig gefüllt, nicht weniger als 25.000 Centner schwer auf dem Mauerwerke lastet! Um diese ungeheure Last der Anschauung näher zu rücken, sei bemerkt, daß dieselbe dem Gewichte von zwanzig Güterlocomotiven mit Tender gleichkommt. Aber auch die Anschauung des bedeutenden Volumens, welches das Bassin faßt, ist uns durch die unschätzbare Berechnung eines der Herren vom Stadtbauamt erleichtert worden und wir wollen dieselbe unseren Lesern nicht vorenthalten. Wäre demnach das Bassin unseres neuen Wasserthurmes durch die Splendidität eines edlen Menschenfreundes mit Wein gefüllt, — wir wollen, damit die hiesigen Gourmands keine schweren Träume darnach bekommen, „Naumburger Schattenseite" annehmen, — so wü den für jeden Einwohner Halles — ob groß, ob klein — einundzwanzig Flaschen Wein entfallen, um das Reservoir auszuschöpfen!! — Gespeist wird das Bassin durch ein in die Bodenmitte einmündendes Zuflußrohr; steigt das Niveau des Wassers zu hoch, so wird jenes durch ein Ueberlaufrohr regulirt, dessen Offnung 20 Meter hoch über dem Terrain des Wasserthurmes gelegen ist. Zu der im Eingang erwähnten Wendeltreppe zurückkehrend und dieselbe noch höher verfolgend, gelangt man schließlich auf einen 24 Meter hohen Aussichtsthurm, von welchem aus man vielleicht das schönste Panorama unserer Stadt und deren Umgebungen, vornehmlich aber auch eine außerordentlich günstige Vogelperspective über die nahe Gewerbeausstellung und ihr Gartenterrain genießt. Für einen Photographen wäre hier oder auf dem Dache über dem Bassin (auf welches man mittelst einer kurzen Leiter mühelos gelangen kann) ein ausnehmend guter Standpunkt für sehr dankbare Aufnahmen der Stadt und der Ausstellung und seitens des Stadtbauamtes würde die Erlaubniß zu derartigen Aufnahmen gewiß gern ertheilt werden. Besonders schön wirkt von hier aus der Blick nach der Stadt abwärts wegen des wipfelgrünen Vordergrundes: des alten Kirchhofes, an dessen Ecke bekanntlich der Wasserthurm sich erhebt. Erst nach längerem Verweilen auf „des Daches Zinne" entschlossen sich die gestrigen Besucher zum Rückwege und schieden von dem Bau mit der gewiß ungetheilten Ueberzeugung, daß derselbe (entworfen durch Herrn Stadtbaurath Lohausen, während die architektonische Ausführung von Herrn Architekt Kreke herrührt und die specielle Bauleitung Herrn Ingenieur Bacher oblag) nach seiner völligen Fertigstellung nicht nur unserer Stadt zu hohem Nutzen, sondern auch zu besonderer Zierde gereichen wird.

— Ueber den letzthärigen Verkehr auf den hiesigen Post- und Telegraphen-Aemtern giebt der Jahresbericht der Handelskammer durch folgende interessante Zahlen Auskunft. An Briefsendungen gingen ein 3.379.800, aufgegeben wurden 4.448,502 Stück. Packete ohne Werthangabe gingen ein 226,742, aufgegeben wurden 265.518 Stück. Briefe und Packete mit Werthangabe gingen ein 68,436, aufgegeben wurden 46,152 Stück. Der Betrag der angegebenen Werthe belief sich auf 69.670.818 M. An Vorschußsendungen gingen 29,880 Stück mit 218,754 M. Vorschußbetrag ein, aufgegeben wurden 27,576 Stück mit 172,386 M. Vorschußbetrag. Postaufträge gingen 12.526 in Höhe von 1.202,215 M. ein, aufgegeben wurden 18,738 Stück. Postanweisungen wurden 173,916 mit 10,160,909 M. ein- und 253 959 mit 16.337,892 M. ausgezahlt. Telegramme wurden abgesandt 79,013 und angekommen sind 70,506 Stück. — Bei dem

---

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Gruppe II. Nahrungs- und Genußmittel.

II.

Wenn nun auch unsere Ausstellung, wie jede noch so große Ausstellung in der Welt, nur ein bis zu einem gewissen Grade immer einseitiges Bild geben kann und auch in Beziehung auf den Wein nur ein solches einseitiges Bild geben wird (trotz des Besten, was uns die Herren Summer & Kromphardt in ihrem ersten Restaurant zu den angemessensten Preisen bieten mögen); so gestattet das, was wir hier finden, immerhin den Schluß, daß wir uns in Beziehung auf ein volksthümlich gleichmäßiges Weintrinken noch sehr weit von dem antiberlichen Ideal des Fürsten Bismarck befinden und für alle Zeit befinden werden, selbst wenn künftig auch jedes Jahr vier Quartalerlasse der Staatssteuern in dem beliebten Umfange gewährt werden könnten. Wem es nach etwas Weinartigem gelüstet, das er ohne jede Besorgniß vor Fälschung trinke, der wird sich gern durch den Erfurter Destillateur, Herrn C. Wunder (Otto Baute Nachfolger, Nr. 154), zu Dank verpflichten lassen. Hier kommen nicht seine mannigfaltigen, sehr prächtig aufgestellten Liqueure in Betracht, sondern sein angeblich „ohne jeden Wasser- noch Spritzusatz fabricirter" Apfelwein, der durchaus so rein schmeckt, wie die medicinisch-chemischen Gutachten voraussetzen lassen, und alle Empfehlung verdient.

Glücklicherweise wird aber das charakteristische Trinkbedürfniß unserer Zeit (erkenne man es an oder nicht, ganz gleichgiltig: es ist eine Macht) durch das massenhafter zu producirende, immer mehr um sich greifende Bier in ausgezeichneten Herstellungsweisen befriedigt, von denen unsere Ausstellung glänzende Zeugnisse ablegt und die sogar den Widerwillen eines Reichskanzlers besiegen könnten. Die dreizehn hierher gehörigen Nummern bieten sehr verschiedene Arten des mittel- und norddeutschen Nationalgetränkes dar. Faßt man Schmackhaftigkeit, Güte und Preiswürdigkeit zusammen, so dürfte ohne Zweifel das von Herrn W. Rauchfuß (Nr. 251) für die Ausstellung gelieferte Bier sich besonders auszeichnen. Es wird draußen in einem eigenen, sehr zweckmäßigen Pavillon und in einem besonderen Restaurant hinter den Bergbauproducten in der Nähe der Metallarbeiten und Armaturen verschänkt. Wir wagen nicht zu entscheiden, ob die zierlichen Ausstellungsfeidel oder die etwas geräumigeren der Giebichensteiner Saalschloß-Brauerei in ihren schönen Parkanlagen die Erzeugnisse der Dampf-Bierbrauerei am kleinen Berlin schmackhafter darbieten. Neben Herrn Rauchfuß's Pavillon, von ihm durch den nach der Gemäldesammlung führenden Weg getrennt, liegt der Pavillon der Halleschen Actienbrauerei von E. Michaelis & Co., welche auch (Nr. 192) Proben ihrer verschiedenen, mit größtem Erfolg auch für den Export gebrauten Biersorten ausgestellt hat. Das Riesenfaß von ca. 40,000 Liter Inhalt mag man als Symbol des großartigen Betriebes bewundern. Das verzapfte Bier zeichnet sich durchweg gleich dem Rauchfuß'schen durch eine allen Restaurants zu empfehlende Frische aus, kalt genug, um den Wohlgeschmack zu steigern und auch warm genug, um dem Magen nicht zu schaden. Das leitende Comite scheint nach allen Seiten hin umsichtig dirigirend gewirkt zu haben. An die Pavillons der beiden halleschen Brauereien reihen sich würdig in der Richtung nach der Magdeburger Straße zu die umfassende Anlage der Actienbrauerei Schloß Chemnitz, deren mit Gerstenähren und Hopfen allerliebst decorirtes Ausstellungsfaß (Nr. 147) Vertrauen erweckt und deren nach Pilsener Art gebrautes Lagerbier sichtlich große Anerkennung findet; der kleinere, sich gemüthlich versteckende Pavillon der trefflich vertretenen Gürth'schen Brauerei in Weißenfels und ganz vorn, noch mehr in die Baumgruppen zurücktretend, der äußerlich sehr originelle Birkenpavillon der renommirten Barfüßerbrauerei in Nordhausen. Grade gegenüber, an der äußersten Grenze des Ausstellungsplatzes nach der Eisenbahn zu, liegt der von dem sogleich näher zu erwähnenden Verbande emancipirte Weißbierpavillon des Herrn Otto Werner, welcher sich längst bei den Wittekindpilgern und anderen Passanten der Bernburgerstraße mit seinem erfrischenden berliner Import beliebt gemacht hat. Die begleitenden substantiellen Genüsse liefert in diesem Pavillon die in allen einschlägichen Branchen zuverlässige Delicateßwaarenhandlung des Herrn Wilhelm Aßmann. Am allerersten sichtbar wird aber beim Betreten des Ausstellungsplatzes das Hauptrestaurant mit dem Wiener Café, unter specieller Leitung der Herren Summer & Kromphardt aus Berlin stehend, welches Consortium zugleich, um der Uniformität und gleichmäßigen Zuverlässigkeit willen, eine einheitliche Regie über fast alle derartigen Etablissements der Ausstellung ausübt. Wir sind erstaunt gewesen, in welcher prompten Weise dies Consortium die Festgäste des Eröffnungstages befriedigt hat, und selbst der anspruchsvolle Theilnehmer mußte die großartige Erfahrung anerkennen, welche allein eine solche Improvisation, wie dergleichen Festtafeln immer sein werden, in Scene zu setzen vermochte. Wenn wir auch hier etwas von unserm augenblicklichen Thema, dem Bier, abweichen; so wollen wir doch die Gelegenheit ergreifen, gern zu constatiren, daß der Restaurationscomplex der Herren Summer & Kromphardt nicht allein als die umfassendste Abtheilung unserer zweiten Gruppe, sondern als eine bedeutende Gruppe für sich gelten kann. Von Berlin haben diese Herren als besonderen Dirigenten des Café's Herrn Bruno Bauer (vom Café Bauer „Unter den Linden") mitgebracht; von dort werden die schmackhaften Würste (an den „Wiener Wurstbuden" kann sich jeder Vorüberwandelnde von deren Güte überzeugen) durch Herrn Hoflieferanten Heffter geliefert. Unser Halle aber bringt hinzu durch Herrn Ferd. Rummel die Delicatessen, durch Herrn Louis Spengler das Fleisch, durch Herrn Eugen Greßler das Selterwasser und das Eis (von letzterem, welches auf dem Ausstellungsplatze selbst fabricirt wird, sollen täglich 35 Centner verbraucht werden), durch Herrn Wilhelm Hammer die Milch. Zum Aufbewahren von Speisen und Getränken sind angemessene Räumlichkeiten, zu ihrer Zubereitung die vollkommensten Vorrichtungen beschafft. Bei dem Gesammtbetriebe sind über 120 Personen beschäftigt: es will viel sagen, in jedem Augenblick die etwaigen Inhaber der etwa 2000 Stühle oder den flüchtig Vorübergehenden zu befriedigen: wer nur eine Tasse Kaffee, oder eine Flasche Rheinwein von Dittsey & Sohl-Rüdesheim oder eine Flasche Selters, ein Filet-Beefsteak, das immer gut ist, oder ein bescheideneres Wiener Würstchen, das immer mundet, oder sonst etwas verlangt.

Doch wir kehren noch einmal zum Bier zurück. Das Lagerbier vom Dresdener Waldschlößchen bewahrt seit lange seinen Ruf und wird hier im „Wiener Café" in besonderer Güte verabreicht. Weniger practisch, aber doch in der Ausstellung selbst treten mit geschmackvollem Arrangement hervor: Die Dresdener Actien-Bierbrauerei Zum Plauenschen Lagerkeller (Nr. 148) und die Actien-Bierbrauerei Reisewitz bei Dresden (Nr. 150). Aus unmittelbarster Nähe erhalten wir durch Herrn C. Anton Berger in Merseburg sein kräftiges Bitter- und Schwarzbier (Nr. 158) ausgestellt, welches letztere, zu einem Drittel, oder besser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810623031/fragment/page=0001

hiesigen Eichamte wurden nach derselben Quelle im Jahre 1880 an Maßen ꝛc. geeicht und taxirt 173,196 Stück. Die Hauptzahlen nehmen die Handelsgewichte ein.

— Nächsten Sonntag feiert der Gesang-Verein „Hallescher Liederkreis" in Freyberg's Garten seine Fahnenweihe unter Betheiligung hiesiger und auswärtiger Gesangvereine. Damit verbunden ist ein Musik- und Gesangs-Concert. Die von dem Vereine beschaffte Fahne ist von doppelter Seide und in feiner Stickerei in der Fahnen-Fabrik von Hanicke in Leipzig gefertigt.

— Ueber den von uns bereits gestern berichteten Unfall in der Fabrik der Herren Althen & Mende hier geht uns heute nachstehende ausführliche Darstellung zu: Durch das Nichtöffnen eines Dampfventils an einem Luttermontjus entstand an einer dünnen Stelle des Eisenblechs plötzlich ein Riß, durch welchen ein Strahl kochenden Lutters drang. Dieser Strahl von der Stärke eines Daumens wurde durch den Dampf auf eine Mauer geworfen und zersplitterte sich dort in viele dünne Strahlen. Diese nun drangen auf den in der Nähe stehenden Herrn Althen, sowie den Feuermann, weshalb die Brandverletzungen derselben nicht sehr erheblich sind. Der dabei stehende Hund wurde natürlich etwas mehr verletzt, da derselben keine Kleider schützen. Das Thier ist der landwirthschaftlichen Klinik zur Behandlung übergeben worden.

— Gestern Nachmittag befand sich das bespannte und beladene Rollfuhrwerk des Mehlhändlers Amthor hier unter Führung des Knechtes Frenzel von hier vor der Bäckerei in der Ausstellung. Frenzel war gerade mit Abtragen des letzten Sackes Mehl beschäftigt, als die Musik-Capelle zu spielen begann, wodurch die Pferde scheu wurden und mit dem Wagen durchgingen, die Maillen-Allee, Magdeburgerstraße und Schimmelstraße entlang, wo es gelang sie zum Stehen zu bringen. Glücklicher Weise ist trotz des lebhaften Verkehrs Unglück nicht zu beklagen.

Kreissynode der Stadt Halle am 22 Juni.

Nach Eröffnung der Synode durch Herrn Superintendent Lic. Förster verlas Herr Oberprediger Saran eine Schriftstelle aus den Briefen Pauli an die Philipper (1. 27. ff) und sprach das Gebet. Alsdann erstattete der Herr Vorsitzende den Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Kreises. Eine wesentliche Aenderung in der Physiognomie dieser Zustände ist seit den vor 3/4 Jahren gegebenen Mittheilungen nicht eingetreten. Aus allen Gemeinden laufen erfreuliche Nachrichten über die Folgen der Stolgebühren-Aufhebung ein. Namentlich haben sie sich bezüglich der Taufen geltend gemacht. So sind 1879 genau so viele Kinder wie die Jahreszahl darstellt getauft worden, dagegen 1880 2168, darunter 11 aus gemischten Ehen, 230 außereheliche, der Vergleich mit den standesamtlichen Listen zeigt, daß 1880 331 Kinder ungetauft geblieben sind, wovon allerdings noch die todtgeborenen und in zartestem Alter gestorbenen Kinder abzuziehen sind. Bei der diesjährigen Aufnahme in die städtischen Schulen hat sich herausgestellt, daß nur zwei Kinder ungetauft noch waren. Die Trauungen bezifferten sich 1879 auf 327, 1880 359. Leider sind 196 ehelich verbundene Paare ohne den kirchlichen Segen geblieben. Die Zahl der kirchlichen Beerdigungen ist von 244 auf 312 gestiegen. Auch die Zahl der Communikanten hat erfreulich zugenommen. Sie betrug 1879 7802, im folgenden Jahre 8932. Der Kirchenbesuch ist ein beträchtlicher gewesen und immer dringender macht sich das Bedürfniß nach einer Vermehrung der gottesdienstlichen Räume für die großen Vorstädte fühlbar. Die Gewerbeausstellung übt, wie kaum anders zu erwarten, auf das kirchliche Leben keinen günstigen Einfluß aus. Uebertritte aus der katholischen in die evangelische Kirche sind zehn mitgetheilt worden, ferner sind zwei Dissidenten zurückgetreten, zum reformirten Bekenntniß wandten sich acht Personen. Ferner wurde über die Aenderungen in den Personalverhältnissen der Geistlichkeit und der kirchlichen Vertretungskörper berichtet. Weiter wurde des Schmuckes gedacht, den die Moritzkirche durch die Glasmalereien erhalten soll. Das Vereinsleben hat gesegneten Fortgang genommen. Das Bild von der Wohlthätigkeit für die mannigfachsten christlichen Zwecke wurde in Einzelnen ausgeführt. Die Kirchen- und Hauskollecten, zu denen jedoch die Collecten des Gustav-Adolf-Vereins u. s. w. nicht gerechnet sind, haben 2062 96 M. ergeben. Leider dauern die sittlichen Nothstände unvermindert fort. An diesen Bericht, der durch einen besonderen Bericht des Herrn Pastor Hoffmann über die Thätigkeit für die Heidenmission und des Herrn Pastor Jordan über die Diaconissenanstalt und das von derselben zu gründende Siechenhaus ergänzt wurde, schloß sich eine längere Debatte an, in der sich die Synodalen besonders mit dem Collectenwesen beschäftigten. Herr Pastor Jordan lud die Synodalen zu der im Juli d. J. stattfindenden Gedenkfeier des 25jährigen Bestehens der Anstalt ein. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Vorlage des Consistorii über das Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinden und der kirchlichen Institute, über die Herr Amtsgerichts-Rath von Löwenclau referirte. Das Consistorium verlangt, daß die Synode selbst das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden prüft. Es wurde der Antrag angenommen, daß die Rechnungen der Kirchengemeinden bis zum 1. März des zweiten folgenden Jahres an den Rechnungsausschuß abgegeben werden sollen. Der Umstand, daß ein Commissar des Consistoriums drei hiesige Patronatskassen auf Kosten derselben einer außerordentlichen Revision unterworfen hat, veranlaßte die Synode, den Vorstand zu beauftragen, an das Consistorium eine Frage zu richten, nach welchem Rechtstitel die Kostenliquidationen den hiesigen betroffenen Gemeinden zugestellt worden sind. Herr Archidiaconus Pfanne theilte die Synodalkassenrechnung für 1880 mit. Die Einnahme betrug 284,92 M., die Ausgabe 208 M. Beiträge sind von den Kirchenkassen nicht erfordert worden. Ferner gab dieselbe Kenntniß von der Höhe des Beitrages, den die Ephorie zu den Kosten der Provinzial- und Generalsynode und zu dem Emeritenfonds zu erbringen hat. Die erstere Summe beträgt 1511,96 M., die andere 3334,81 M. Die Synode ertheilte dem Herrn Referenten Decharge. Derselbe sprach anläßlich seines Referats den Wunsch aus, den Verbandskassen-Rendant Stadtrath Hildenhagen auch mit der Verwaltung der kleinen Synodalkasse zu betrauen.

(Schluß folgt.)

Verein der Aerzte im Regierungs-Bezirk Merseburg und Herzogtum Anhalt.

Unter Vorsitz des Geh. Sanitätsrath Dr. Delbrück hielt gestern der Verein hier seine Frühjahrs-Versammlung ab. Der Vorsitzende erwähnte zuerst, daß der Verein in diesem Jahre wiederum zwei treffliche Mitglieder durch den Tod verloren habe, nämlich den Herrn Sanitätsrath Dr. Sander in Naumburg und den Herrn Dr. Werner in Jeßnitz, Mitglieder, welche fast nie auf den Versammlungen gefehlt hätten und auch sonst sich um den Verein recht verdient gemacht hätten. Zu ehrendem Andenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Es wurden dann als neue Mitglieder proclamirt die Herren DDr. Stumpf und Schuhmann in Zeitz, Wiedemeister in Ballenstedt, Urlott in Giebichenstein, Hasse in Nordhausen. Der Vorsitzende schlägt, nach dem Beschluß des Vorstands, vor, die Herbstversammlung im September d. J. wiederum, der Ausstellung wegen, in Halle abzuhalten. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Derselbe theilt ferner mit, daß Hr. Dr. Metzner ein Theil der Geschäfte im Verein übernommen, wodurch Hr. San.-Rath Dr. Jacobson etwas entlastet wird.

Ueber die Kasse referirte Herr San.-Rath Dr. Jacobson. Demselben wird, nachdem Dr. Bonte (Teutschenthal) und Dr. Hachtmann (Weißenfels) dieselbe revidirt und die Rechnungen geprüft hatten, Decharge ertheilt. Auch im vergangenen Jahre sind vom Verein 4 Wittwen und 1 Arzt ergiebig unterstützt worden. Auf Antrag des San.-Rath Dr. Jacobson wurden der hilfsbedürftigen Tochter eines verstorbenen berühmten Arztes 30 M. bewilligt. Von den Theilnehmern der Versammlung wurde die Mittheilung des San.-Rath Dr. Jacobson, daß die „Centralhilfskasse für die Aerzte Deutschlands" durch Cabinetsordre die allerhöchste Bestätigung erhalten hat, und daß hiermit zugleich Corporationsrechte verbunden seien, mit großer Befriedigung aufgenommen. Der Vorstand dieser Kasse wird demnächst mit den nöthigen Publikationen vorgehen. Das Bureau der Kasse befindet sich vorläufig in Berlin, Oranienburger Straße 42

Die beiden Vorträge, gehalten von Herrn Sanitätsrath Dr. Hüllmann und von Herrn Geh. Medicinalrath Professor Olshausen, hochinteressant und sehr lehrreich, wurden mit großer Befriedigung aufgenommen, gestatten aber leider keine Auszüge.

Am Essen, welches zum Schluß folgte, hatten nur vierzig Personen theilgenommen, weil ein Theil sich nach der Industrie-Ausstellung gewandt hatte. Bei Tische wechselten die mannigfaltigsten Toaste und blieben in echt collegialem Sinne die Theilnehmer vereint bis 6 Uhr, zu welcher Zeit ein großer Theil der Heimath zueilte. Die Versammlung war eine genußreiche was Wissenschaft und was collegiales Begegnen anlangt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Verein für historische Kunst hat soeben in Kassel seine achtzehnte Hauptversammlung abgehalten. Den Vorsitz führte, wie seit einer Reihe von Jahren, der Kanzler Hr. von Goßler aus Königsberg i. Pr. Als leidender Geschäftsführer fungirte Hr. Schulrath Looff in Langensalza. Zur Verloosung wurden fünf große Bilder angekauft, und zwar wurden dieselben von Hrn. E. Blanck in Barmen, der Stadt Breslau und den Kunstvereinen zu Basel, Augsburg und München gewonnen. (Der Kunstverein zu Augsburg gewann den gegenwärtig in der Gemäldeausstellung zu Halle befindlichen „Reiterangriff bei Sedan" von Adam, der zu München „Napoleon bei Sedan" von Camphausen.) Neu bestellt wurde ein Gemälde von F. Neuhaus in Düsseldorf zum Preise von 15.000 M. und ein solches von Prof. Knackfuß zum Preise von 8000 M. Als Ort der nächsten, 1883 stattfindenden Hauptversammlung wurde Hannover gewählt.

Vermischtes.

— [Das Hochzeitsgeschenk der deutschen Corpsstudenten für den Prinzen Wilhelm], von welchem wir schon früher berichteten, daß es das Denkmal darstelle, welches die Corpsstudenten ihren 1870/71 gefallenen Commilitonen auf der Rudelsburg errichteten, ist nunmehr ebenfalls fertig gestellt und wird in Kurzem dem Prinzen Wilhelm als altem Herrn der Bonner Borussia überreicht werden. Das Geschenk ist von der bekannten Hofgoldschmiede-Firma Sy & Wagner in Berlin angefertigt und es bedarf wohl nur der Nennung dieser Firma, um Jeden von der Vorzüglichkeit der Ausführung zu überzeugen; namentlich der Wechsel von mattem und polirtem Silber bringt eine prachtvolle Wirkung hervor. Auf dem Unterbau erhebt sich die von dem deutschen Reichsadler gekrönte und von erhaben ausgeführten Lorbeer- und Eichen-Guirlanden umzogene Säule; ihre untere Partie trägt die Widmung: „Den Manen der im Kriege 1870/71 gefallenen deutschen Corpsstudenten geweiht vom Kösener S. C. Verbande 1872," sowie die Namen der den Heldentod Gestorbenen — alle deutschen Universitäten mit ca. 70 Corps sind vertreten! Die Höhe des Ganzen beträgt 30 Zoll (ca. 80 Cm.). Augenblicklich ist das Kunstwerk im Atelier der Herren Sy & Wagner ausgestellt.

— [Vermählung.] Dieser Tage wird sich der zweite Sohn des 1872 verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, aus dessen morganatischer Ehe mit der Gräfin Rosalie v. Hohenau, geb. v. Rauch, († 1879) vermählen. Dieser jüngere Sohn, Graf Friedrich v. Hohenau (geb. 1857), hat sich ein durch Schönheit, Anmuth und Reichthum gleich ausgezeichnetes Frl. v. d. Decken zur Gemahlin auserkoren. Durch diesen Ehebund wird endlich wieder in das nahe bei Dresden herrlich an der Elbe gelegene Schloß Albrechtsberg neues Leben gebracht werden.

— [Die Göttinger Bierrevolution ist geschlichtet.] Wie man aus Göttingen schreibt, ist den Wünschen, welchen die Studentenschaft in der bekannten, an den Stadtmagistrat gerichteten Petition Ausdruck gegeben hat, entsprochen worden. Denselben ist somit der Besuch der Wirthshäuser in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ohne Einschränkung gestattet; auf diejenigen Studirenden, welche sich, abgeschlossen vom übrigen Publikum, in besonderen Zimmern vereinigen, soll sich die festgesetzte Polizeistunde überall nicht erstrecken. Auch die Versetzung des Polizei-Commissars P. soll verfügt sein.

— [Fritz Käpernik] dieser phänomale Fußgänger, wird gegenwärtig von den Polen als einer der Ihrigen annectirt. Die „Gaz. Tor." meint nämlich: Es ist das wohl ein germanisirter Nachkomme vom Geschlecht der Kopernikus, da sein Name in sich nichts Deutsches hat. Bekanntlich stellen die Polen auch die Behauptung auf, daß der Astronom Kopernikus ein Pole gewesen sei. Danach wären also der Frauenburger Domherr und Fritz Käpernik sehr weitläufige Anverwandte.

— [Centralbahnhof Frankfurt a/M.] Mit der definitiven Bearbeitung des Projectes für den neuen großartigen Centralbahnhof Frankfurt ist nunmehr Herr Bauinspector Hermann Eggert betraut worden.

— [Die Studirenden der berliner Universität] beabsichtigen, dem aus dem Cultusministerium ausscheidenden Herrn v. Puttkamer einen Fackelzug zu bringen.

— [Was einem Ausstellungscomite alles passiren kann] Vorige Woche war in Frankfurt a/M. das Gerücht verbreitet, die Kaiserin und andere hohe Herrschaften würden zum Besuche der Patent- und Musterschutz-Ausstellung eintreffen. Das Comite sammelte und befrackte sich, Ordonnanzen flogen zu den Kunstgärtnern hin und her, und bald war eine geschmackvolle Flora. Dank dem großen Blumenvorrathe in den Läden hergestellt. Ein Portier wurde mit der Weisung vor dem „Tempel" aufgestellt, den Eingang frei zu halten. Stunde auf Stunde verrann, Herrschaftswagen fuhren vor: aber die erwarteten „hohen Herrschaften" wollten nicht eintreffen. Unter den Besuchern kamen auch eine Dame und ein Herr zur Flora und wurden hier bedeutet, daß hohe Herrschaften erwartet würden und das Publikum vorerst nicht eintreten dürfe. Beide sahen sich fragend und lächelnd an, worauf sie sich entfernten. Wenige Augenblicke darauf kamen zwei Herren und fragten, ob die Herrschaften schon die Ausstellung verlassen hätten, worauf sie die Antwort erhielten: „Es war nur ein Paar da, das ich deshalb nicht eingelassen, weil noch die Herrschaften kommen. Da unten geht es noch!" Beide Herren schauten sich um und riefen: „Unglücklicher, das sind ja die Herrschaften, die Majestäten von Sachsen!" Der arme Mann war vor Schrecken sprachlos und das Comite griff nun mit allen Beinen aus, um die Sache wieder gut zu machen; doch es war zu spät — man wahrte das Inkognito streng.

— [Todesurtheil] Das Schwurgericht zu Mannheim verurtheilte am 21. d. den Thomas Höflingen wegen Raubmordes zum Tode.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 22. Juni.

Herr Redacteur! Schreiber dies's wurde, als er Dienstag Abend 3/4 11 Uhr von der Ausstellung via Schimmelgasse nach der Poststraße zurückkehrte, auf einem der vom Martinsberg nach der Poststraße abwärts führenden Wege, Zeuge einer höchst widerwärtigen Balgerei und Schlägerei zwischen drei anständig gekleideten Herren, von denen zwei, offenbar ziemlich angetrunken, gegen einen dritten im solennsten Handgemenge waren. Auf wessen Seite die Schuld an der Schlägerei lag, ob auf Seite der beiden betrunkenen, laut randalirenden und schimpfenden Individuen, oder auf Seite des Dritten, welcher sich augenscheinlich mehr in der Defensive hielt, konnte ich und mehrere andere unfreiwillige Zuschauer des abscheulichen Auftrittes nur vermuthen. Der Krawall setzte sich indessen ungehindert auf der Poststraße noch eine Weile fort, da sich weit und breit kein Vertreter der Polizei blicken ließ. Anläßlich dieses Vorfalles wäre es doch sehr wünschenswerth zu beantragen, während der Ausstellungszeit die Zugangswege zu der Stadt besonders in der Zeit, da die leicht „animirten" Besucher der Ausstellungs-Abendconcerte heimkehren, durch Polizei für den Verkehr des anständigen Publikums etwas mehr zu sichern als dies bisher geschehen. Irre ich nicht, so haben Sie in Ihrem Blatte bereits einem ähnlichen Antrage Raum gestattet, möchte auch eine Wiederholung dieses sehr begründeten Wunsches bei Ihnen Aufnahme und an Polizeistelle die verdiente Berücksichtigung finden.

L. L.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Mailänder 10-Francs-Loose. Ziehung am 16. Juni. Serien: Nr. 127 1598 2195 2447 und 5316. Hauptpreise: S. 127 Nr. 28 100,000 Lire, S. 2195 Nr. 67 1000 Lire, S. 127 Nr. 34 500 Lire, S. 127 Nr. 43, S. 1598 Nr. 12, S. 2195 Nr. 17, S. 2447 Nr. 14 und S. 5316 Nr. 86 je 100 Lire.

Wollmärkte. Berlin, 20. Juni. Der Markt ist beendet. Preise unverändert. Abschlag gegen das Vorjahr 3—15 M.; heute behandeltes bevorzugt. Das Lagergeschäft war flotter. Schätzungsweise sind 20,000 Ctr. verkauft. Die Fabrikanten waren thätiger; Franzosen haben 600 Ctr. Mecklenburgische zu 56 Thaler gekauft. Schlußstimmung fest.

Berlin, 21. Juni. Rüböl matter. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —, ohne Faß —, per 100 Kilogr., per diesen Monat u. per Juni-Juli 53,6 bez., per Juli-Aug. 53,8 bez., per Sept.-Oct. 54,8 bez. per Oct.-Nov. 55,1 bez., p. Nov.-Dec. 55,4 bez. — Spiritus matt. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 58,1 M., per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Proc. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Juni-Juli 58,2—58 bez., per Juli-Aug. 58,3 bis 58 bez., per Aug.-Sept. 58,8—58 5 bez., per Sept.-Oct. 57,2—56,9 bez., per Oct.-Nov. —, per Nov.-Dec. —.

Köln, 21. Juni. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,50, pr. Juli 22 20, pr. Nov 21,75. Roggen loco 22,00, pr. Juli 20,35, pr. Novbr. 17,95. Hafer loco 17,00. Rüböl loco 29,00. pr. October 29,20.

Breslau, 21. Juni. Weizen pr. Juni 222,00. Roggen pr. Juni 217,00, pr. Juni-Juli 210,50, pr. Sept.-Octbr. 178,50. Rüböl pr. Juni 52,50, pr Sept.-Oct. 53,00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Juni-Juli 57,30, pr. Aug.-Sept. 57,00, pr. Sept.-Oct. 55,20.

Stettin, 21 Juni. Weizen pr. Juni 219,50, pr. Juli-Aug. 218,50, per Herbst 216,50. Roggen pr. Juni 208,00, pr. Juli-Aug. 188,00, per Herbst 178,00. Rüböen pr. Herbst 264,00. Rüböl, 100 Kilogr. pr. Juni 54,50, per Septbr.-Octbr. 55,00. Spiritus loco 58,50, pr. Juni-Juli 58,50, per Juli-Aug. 58,50, pr. Herbst 57,00. Petroleum pr. Herbst 8,35.

Danzig, 21. Juni. Weizen loco fester. Umsatz 250 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 183 M., hellbunt —, hochbunt und glasig 2·7 — 23 M., pr. Juni-Juli Transit 205 M., pr. Sept.-Oct. Transit 201 M. Roggen geschäftslos, loco inländischer pr. 120 Pfd. 199 M., polnischer oder russischer Transit 190 M., Roggen pr. Sept.-Oct. Transit —, do. pr. Octbr.-Novbr. Transit 162 M. Kleine Gerste loco 130 M. Große Gerste loco 152 M. Hafer loco 162—183 M. Erbsen loco 180 M. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. loco 59,75 M.

New-York, 20. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 1/16, do. in New-Orleans 10 5/8. Petroleum in New-York 8 1/4 Gd., do. in Philadelphia 8 1/8 Gd., rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Certificates — D. 82 C. Mehl 4 D. 90 C. Rother Winterweizen 1 D. 27 C. Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 26 1/4 C., do. pr. Juli 1 D. 26 C., do. pr. August 1 D. 24 1/4 C. Mais (old mixed) 57 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7 7/8. Kaffee (Rio-) 11 1/2. Schmalz (Marke Wilcox) 11 1/4, do. Fairbanks 11 1/8, do. Rohe & Brothers 11 1/4. Speck (short clear) 9 1/4 C. Getreidefracht 4 1/4.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

18. Juni. Eheschließungen: Der Korbmacher W. A. Schmidt und F. A. B. Busch (Addocatenstr. 18).

Gestorben: Des Eisendreher H. H. Trebesius T., 1 J. 2 M. 20 T., Lungenlähmung (Burgstr. 13).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810623031/fragment/page=0002

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Material- und Schnittwaarenhändlers **Franz Herold** zu Teutschenthal wird heute am **17. Juni 1881 Vormittags 10½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Bernhard Schmidt** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **16. Juli 1881** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 9. Juli 1881 Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 27. Juli 1881 Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **16. Juli 1881** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII zu Halle a/S.

Gustav-Adolf-Verein.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden zu der am **Montag den 27. Juni cr. Abends 5 Uhr** stattfindenden **General-Versammlung** mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung hierdurch ganz ergebenst in den **unteren kleinen Saal des Stadtschützenhauses** eingeladen.

Der Vorstand des Halleschen Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.

Saran.

Presskohlensteine.

Durch Vergrößerung unserer Trockenschuppen sind wir stets mit **trockenen Preßkohlensteinen** versehen.

Die Brennkraft derselben ist dies Jahr eine ganz vorzügliche.

Grube Constantin bei Weißenfels, den 15. Juni 1881. [5972

Hasse & Sauer, Grubenbesitzer.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [235

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht — Patentirt — geschützt

Malz-Extract und Malz-Extract-Caramellen

höchst wohlschmeckende Genußmittel von

L. H. Pietsch & Co., Breslau*).

Fabrik u. pharmacent. Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt **bewährte** Genußmittel bei **Husten, Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, entzündlichen Zuständen** der **Schleimhäute**, der **Lungen, Luftröhren** und des **Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe, Bleichsucht** 2c. Dieselben sind auf das **Dringendste** zu empfehlen.

*) Zu haben en gros: in **Halle a/S.** bei **M. Waltsgott**, gr. Ulrichstr. 38, **Löbejün** bei **Emil Angermann.**

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Donnerstag den 23. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hier:

16 Sack französische Wallnüsse, 1 goldenen Damenring, 3 goldene Damenketten, 1 Collier, 2 goldene Damenuhren, 2 Herrenmedaillons u. 1 Medaillon von Onix

gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 25. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im **Gasthof zum schwarzen Adler** hier **gr. Steinstraße 24/25:**

1 braunen Wallach,

welcher in einer Streitsache befangen ist, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 27. Juni cr. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Magdeburgerstraße 40a:** verschied. **Möbel, Federbetten, Hausgeräth** und ein **Pianoforte.**

W. Elste, Auct.-Commiss.

Ein in unmittelb. Nähe von Hettstädt belegenes **Backhaus**, worin seit einer Reihe von Jahren Bäckerei mit Mehlhandel schwunghaft betrieben ist, soll sofort verpachtet werden. Das Nähere bei **Fritz Schuee** in **Hettstädt.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes, dicht bei Leipzig gelegenes **Gut von 110 Mrg. Areal**, durchgeh. **Weizenb.**, vollst. **Inventar, Milchverkauf** p. Liter 15 ₰ nach der Stadt, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Diesbezügliche Adressen sind unter **E. W. 14 postlagernd Merseburg** einzusenden.

Bäckerei-Verkauf.

Ein **Grundstück** (in einer verkehrreichen Provinzial- und Garnisonstadt), worin flotte **Bäckerei** betrieben wird, soll aus freier Hand, mit allem Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Kaufpreis ca. 18000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Unterhändler werden verbeten.

Käufer wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre **M. F. 529** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** niederlegen.

Ein Hausgrundstück, nahe der Bahn, solid erbaut, mit großen, schönen Wohnungen, Einfahrt, geräumigem Hof, Niederlagsgebäude, Pferdestall 2c., fast noch neu, passend für Engros- oder Getreide-Geschäft, steht preiswerth mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen bei F. Schütz, kl. Berlin 1.

Ein Materialwaar.-Geschäft

wird möglichst per sofort zu pachten gesucht. Offerten sub **S. 693** beförd. die Exped. d. Ztg. [6211

Ausgedehntes Fabrikgrundstück

in vorzüglicher Lage, Fabrikräume und Wohnhäuser massiv, wegen Erbregulirung zu verkaufen.

Gefl. Offerten beförd. sub **E. A. 11083 Rudolf Mosse, große Ulrichstraße 4.**

Mühlen-Verkauf.

Meine in **Bebra**, 10 Minuten von der Residenzstadt **Sondershausen** gelegene Mahlmühle mit 3 Mahlgängen und anhaltender Wasserkraft, 3 Morgen Baumgärten und 20 Morgen Land ist eingetretener Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Auf Wunsch kann d. Ländereien getrennt werden.

W. Kautz,

Bebra b/Sondershausen.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einem großen Dorfe bei Eilenburg, mit ca. 3 Morgen sehr gutem Feld und Wiese, ist bei einer Anzahlung von 2500—3000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Schob, Secretair in Eilenburg.

Ein Restaurant mit schönem **Gartenlokal und Colonnaden** ist **für 6000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung** in der **Nähe von Leipzig zu verkaufen.** Näheres bei **M. Franke, Bahnhofstraße 10.** Daselbst ein **kleines Restaurant** sofort zu verkaufen.

In einer kleineren Stadt Thüringens mit 2 Bahnhöfen ist eine **flotte Schlosserei mit Maschinenbau**, vollständigem Werkzeug, Haus und Garten, Verhältnisse halber für den festen Preis von 4600 ℳ zu verkaufen. Einem jungen strebsamen Schlosser bietet sich hier Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu gründen, da das Geschäft fast ohne Concurrenz ist.

Näheres durch die Exp. d. Ztg. [337

Wirthschafts-Verkauf

Eine kleine Wirthschaft in Thüringen mit 3—5 Mrg gutem Land u. Materialgeschäft verbunden, ist veränderungsh. preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt

Friedrich Reinhardt

in **Eckartsberga** in **Thüringen.**

Restaurations-Grundstück-Verkauf.

Mein in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn u. Saale prachtvoll gel. **Grundstück**, genannt „Restauration zum Bad" bin ich Willens zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem groß. Ballsaal, Speisesaal, versch. Nebenzimmern, Gesellschaftszimmer, Billardzimmer, großen Concertgarten u. Colonade, Promenaden-Anlagen, Obst- u. Gemüsegart.

Das Grundstück steht durch prachtvolle Kastanien-Alleen u. schöne Park-Anlagen mit dem Bahnhof u. der Stadt in unmittelbarer Verbindung.

Franz Bödemann,

Weißenfels a/S.

Große Niederlags-Räume mit Comptoir zu vermiethen

Charlottenstraße 2, p.

Eckladen mit oder ohne Wohnung vermiethet **gr. Ulrichstraße 31.**

Stube, Kammer, Küche, daselbst eine große Werkstelle **Pfännerhöhe 1a.**

Parterre-Räume

Neustadt 6 sofort zu vermiethen.

2 Wohnungen zu 140 und 150 Thlr. zu verm. und sofort zu beziehen Charlottenstr. 2. p.

Kleine Stube und Kammer ist **sofort** oder zum **1. Juli** von ruhigen Leuten zu beziehen. Zu erfragen bei **C. A. Kaemmerer's Wwe., große Märkerstraße 7.**

Frdl. Logis mit Kost Augustastr. 1, II.

Hohe Part.-Etage, 5 St. v. Zubehör, 225 ℳ, 1. Oct. zu bez. Niemeyerstr. 13.

Ein älterer Herr **sucht** sogleich oder zum Ersten 2 möblirte Zimmer oder Stube und Kammer. Event. Pension. Offerten mit Preisangabe 2c. 2c. an die Exp. d. Ztg. erb. unter **R. 692.**

Freundlich möblirte Zimmer sind vom 1. Juli ab zu vermiethen **Berggasse 1.**

Fein **möbl. Stube** m. Kammer 1 Juli zu vermiethen **Schmeerstr. 25** 2 Tr.

Stube als Schlafst. off. Freudenplan 6.

Anst. Schlafstelle Königstr. 22/23 i. Hofe.

Anständ. Schlafstelle Trödel 9, I.

Schlafstelle, St. u. K., Rathhausg. 14, I, l.

Als thätiger Theilhaber

wünsche einem rentablen Fabrik-, Engros- oder sonstigem Geschäft m. 15,000 bis 20,000 Mk. beizutreten. Offerten sub **N. 688** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

150—200 Thlr. auf zweite Hypothek

sofort gesucht. Off. sub **R. f. 11085** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe** sowie freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Wittwe Büchner, Harzgasse 5 in Halle a/S.** [646

Eine leistungsfähige **Branntweinbrennerei** in Nordhausen sucht in all. Städten Thüringens 2c. thätige **Vertreter**, welche Stadt- und Landkundschaft besuchen. Offerten sub **M. 687** an die Exped. d. Ztg. zu senden

Tücht. Möbeltischler

sucht **Franz Schneider,**

Leipzig, Weststraße.

Gesucht **Silberarbeiter**

auf Besteck

Stöver, Delmenhorst.

Einen **tüchtigen**

Maschinenschmied

(Schirrmeister) sucht bei dauernder **Beschäftigung** die **Hallesche Maschinenfabrik** und **Eisengießerei, Merseburgerstraße 37.**

Zum 1 Juli cr. wird auf einem Rittergute bei **Halle a/S.** ein zweiter **Verwalter** gesucht; derselbe muß mit der Rübenwirthschaft vertraut, und über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse aufweisen können. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind an Herrn **W. Potzelt, Halle a/S.** zu richten.

Ein junger **Conditor**, in der feinen Conditorei tüchtig, welcher gewillt ist auch im **Gastgeschäft** thätig zu sein, **gesucht.** Gef. Offerten an **J. Barck & Co., Halle a/S.** unter **L. 4338.**

Ein zuverlässiger Mann

zum Verwiegen auf der Centesimalwaage wird per **Anfang September** zu engagiren gesucht.

Actienzuckerfabrik Mühlberg a/E.

Ein tüchtiger Steindrucker

findet **dauernde** Stellung in der **Buch- und Steindruckerei** von **C. A. Kaemmerer's Wwe., Halle a/S.**

Zum sofortigen Antritt suche ich 2 tüchtige **Stucateure**, die im **Ansetzen** erfahren sind, ferner einen **Lehrling** und einen kräftigen **Arbeitsburschen** von ungefähr 15—16 Jahren.

Paul Relling, acad. Bildhauer, gr. Ulrichstraße 35.

Ein Tischler,

zuverlässiger guter Arbeiter, findet Arbeit. **Schmeil, Weidenplan 8.**

Ein Hausbursche, 14—16 Jahre, gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Eine geprüfte Lehrerin

mit guten Zeugnissen, die 1½ Jahr in Paris gewesen und in Sprachen besonders tüchtig ist, sucht zum 1 Octbr. d. J. eine Stelle in einer öffentlichen oder Privat-Töchterschule, am liebsten in Hannover, Sachsen, Westfalen oder Thüringen. Gef. Offerten unter **G. K. F. 254** durch **Rudolf Mosse, Berlin C.**, Königstraße 50 erbeten.

Zu einem Privatcursus für Erzieherinnen werden noch einige junge Damen von hier oder auswärts als Theilnehmerinnen gesucht. Die Bedingungen sind günstig und wird nach beendetem Cursus für Stellung gesorgt.

Adressen unter „Erzieherin" an J. Barck & Co., Halle a/S. erb.

Als Vorsteherin eines einfachen bürgerlichen Haushalts wird eine **Wirthschafterin** sofort oder per 1. Juli zu engagiren gewünscht und Offerten unter **Z. W. 54** Halle Postamt 1 erbeten.

Ein älteres geb. **Fräulein**, welches die **Führung der Wirthschaft** selbstständig leitete, sowie mit der Erziehung der Kinder betraut war, sucht baldmöglichst ähnliche Stellung. **Feinste Empfehlungen**. Off. sub **G. n. 11073** an **Rud. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Eine kräftige gesunde Amme vom Lande weist nach

Hebamme **Engelhardt,**

Radewell bei Ammendorf.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht baldige Stellung durch Frau Klar, kl. Ulrichstr. 6.

Tücht. ält. u. jüng. Landwirthschafterinnen mit sehr guten Zeugn., **ledige Gärtner, Diener u. Kutscher** suchen Stelle d. **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, **1 Treppe.**

Jüng. Landwirthschafterinnen, 1 Kinderfrau, 1 Verkäuferin, 1 sehr nettes und in allen Handarb. geschickt **Stubenmädchen** suchen Stellen. **Köchinnen u. a. ordentl. Mädchen** sucht

E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Kochmamsells,

Land- u. Stadtwirthschafterinnen werden gesucht und nachgewiesen durch

Pauline Fleckinger,

kleiner Schlamm 3.

Jung. reinl. Dienstm. ges. Leipzgrst. 19, p.

Recht arbeitsame Mädchen m. mehrj. Attest. such. sof. und 1. Juli Stellen durch Fr. Wendler, Trödel 9.

1 tücht. **Dienstmädchen** wird sofort gesucht **Martinsberg 5, 2 Tr.**

Damen Rath discret Frau **Lattke,** Lattumstr. 23, 1. r., Berlin.

Herren-Kleider reinigt (chemisch) sauber und billig lt auf **A. Berger,** Schneid.-rmstr., **gr. Ulrichstr. 23, I.**

Eine Frau empf. sich geehrt Herrsch. zum **Strümpfestricken.** Gef. Adr. unter **A. S.** durch **J. Barck & Co.**

Möbelfuhren werden immer noch billig angenommen Taubengasse 3.

Feinste süße

Sahnen-Butter

in Stücken empfehlen täglich frisch

Bieler & Stieme.

Sehr schönen Sauerkohl, saure Gurken, Senfgurken empfiehlt

G. Friedrich.

Echt französische Sensen u. **Sicheln** verkauft billig **Trödel 2.** part.

Meine seit vielen Jahren bekannten

Französischen Sensen, Sicheln u. Wetzsteine

empfehle ich nur unter Garantie

A. Bärmann,

Nöglitz b/Gröbers.

Achtung!

Ein **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter der Aufschrift **„Eisschrank"** an die Expedition des **„Correspondent"** in **Merseburg** zu richten

Eine noch gute **Schneider-Nähmaschine** (Singer, Cylinder) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [343

Eine gut erhaltene **alte Hausthür**, 6½—7 Fuß hoch, **zu kaufen gesucht.** Zu erfragen **Wöllbergasse 1, p.**

Eine noch **neue Stubenthür** mit gutem Schloß, sowie Bekleidung 2c. zu verkaufen **Leipzigerstr. 99** im Laden.

Eine Hobelbank wird zu miethen gesucht **gr. Schloßgasse 5, II.**

Circa 15 Mtr. steinerne Pferdekrippen, 15 Mtr. eiserne Raufen, wenig gebraucht, 1 eis. Gartenbank billig zu verkaufen

Charlottenstraße 2.

Ein Pianino, neu, ganz in Eisen, mit vorzüglichem Ton, billig

gr. Berlin 14, part.

Treppe, gebr. (kurz), kauft U. Wallstr. 2. Daselbst Schlafstelle (Stube) frei.

Ein Einspänner-Leiterwagen u. eine **offene Droschke** zu verkaufen **in Giebichenstein, Burgstraße 51.**

1 Preschwagen u. **1 starker Handwagen** zu verkaufen

Giebichenstein, Königsberg 2.

1 Presch- u. **1 Leiterwagen** verk.

Giebichenstein, Burgstraße 14.

Ein schöner Gummiwagen

zu verkaufen **Breitestraße 15, II.**

Kl. kupf. Kessel verk. Taubengasse 14.

Gebrauchte, gut erh. Möbel (f. Herrn-Stube) zu k. ges. **gr. Märkerstr. 17.**

Wegen Abreise am 3. Juli cr. verkaufe ich von meinen 5 Pferden

1. **Ein Paar braune Wagenpferde** 7 und 8 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, sehr elegant, vollständig schußfest, lammfromm und ohne jede Untugend für 2700 Mark.

2. **Einen Goldfuchs**, Wallach mit Stern, 6 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, hochelegant (Generalspferd), vollständig schußfest, lammfromm, sicher bei der Truppe und ohne jede Untugend für 2000 Mark.

Sondershausen, Leopoldstraße 41.

Baron von Rüxleben,

Kammerherr.

Eine **neumilchende Kuh** steht zu verkaufen **Passendorf Nr. 5.**

Eine neumilchende Kuh

steht mit dem **Kalbe** zu verkaufen in **Lettewitz Nr. 22.**

Schafvieh-Verkauf.

110 Stck **Jährlingshammel**, 75 Stck. **Mutterschafe**, 25 alte **Hammel** verkauft **Wilh. Presse, Groß-Leinungen** bei **Wallhausen.**

Gutmelk u. 1 j. Ziege verk. Holzplatz 7.

Zwei **Hunde** (Boxerrace), sehr wachs., s. jed. Preis zu verk. Schützengasse 9, p.

Einen weißen Pudel verk. billig **Volkmann, Großgraße 4.**

Glucke m. Küchelch. verk. Wörmlitzestr. 37.

Ein schwarzer Newfoundländer

mit weißer Brust und Pfoten ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im **Ausstellungs-Schlößchen.**

Am Sonntag habe ich in der **Leipzigerstraße** ein **Portemonnai mit Inhalt** in einem Tuche eingeschlagen gefunden. **C. W. Pabst.**

Am 20. Juni d. J. ertrank in der Saale mein guter Sohn **Otto** im Alter von 7½ Jahren. Bekleidet ist er mit dunkler Sommerstoffhose und Jacke. Er ist barfuß. Sollte er irgendwo aufgefunden werden, bitte ich, mir gütigst Nachricht zu geben.

Lettin bei Halle a/S.

Gottlob Henze, Bergmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810623031/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Steinbick & Voss

Brüderstraße 18/20 im Hause d. Herren J. Simon Söhne.

Ausverkauf

älterer Lagerbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

In Confection:

Schwarze und helle Jaquets von 6 Mark an,
Brunnenmäntel u. Regenmäntel v. 8 Mk. an.
Talmas und Mantelets.

In Kleiderstoffen:

60 ctm. Halbwoll. Beige à 60 Pfg. pr. Meter,
110 " " " à 110 Pfg., carr 150 p. Mtr.
60 " Reinwoll. Beige à 70, 90 und 100 Pf. pr. Mtr.
Knappe Roben v. 8—12 Mtr.

MEY's
wesentlich verbesserte
Stoffkragen

DUBS Per Dutzend 60 Pf. mit eingebogenem Rand. FRITZ Per Dutzend 70 Pf.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen sind vollständig mit Stoff überzogen, also **keine** Papierkragen, und haben das Appret der feinsten Leinenkragen; sie bieten die grösste Bequemlichkeit, da man sie, nachdem sie unsauber geworden sind, wegwirft, man trägt also immer **neue, gut passende,** elegante Kragen für denselben Preis, welchen man sonst für's Waschlohn der leinenen Kragen bezahlen muss, und man hat **nie** die Ausgabe für neue Leinenkragen.

Durch das neue System wird ein tadelloser Schluss des Kragens erzielt und ein Ausfransen oberhalb des Knopfloches unmöglich gemacht. Diese Kragen sind daher von wirklichen Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Halle a/S.:
Robert Winkler, gr. Ulrichsstr. 52.

Der illustrirte Preis-Courant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco bezogen werden von
MEY & EDLICH, PLAGWITZ-LEIPZIG.

Tapeten, Rouleaux und Wachstuche

empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt **billigsten Preisen**
Gr. Klausstr. 4. K. Rapsilber. Gr. Klausstr. 4.
NB. **Tapeten-Reste** von 6—16 Stück **unter Einkaufspreis.**

Neu!! Patent-Sopha. Neu!!

Sehr schnell in 2 Matratzen, 2 Kopf- und 2 Fußkissen zu verwandeln.

Das bei mir ausgestellte **Patent-Sopha** ist wegen seiner eleganten Ausstattung und höchst einfachen Konstruction bis jetzt unerreicht und bitte ich das P. T. Publikum, sich gefälligst von der Wahrheit dieser Empfehlung zu überzeugen! Die bis jetzt dem Publikum empfohlenen Patentsophas sind mit diesem gar nicht zu vergleichen.

Besichtigung dieses Sophas jeder Zeit gestattet. Hochachtungsvoll
Fr. Naumann, Rathhausgasse 15.

Fr. Brandt, Wagenfabrikant

in Halle a/S., gr. Ulrichstraße Nr. 29.
Reeller Ausverkauf von Kutschwagen.

Wegen gänzl. Geschäfts-Aufgabe stelle ich meine sämmtl. Wagen, als: **Landauer, Halbchaisen, Jagdwagen, Breacks, offene Wagen** in reichhaltigster Auswahl, neuesten Formen und solider Bauart, sowie auch Kutschgeschirre zum Selbstkostenpreise zum Ausverkauf. [5295

Grude-Coaks
beste Qualität,
Grude-Kochmaschinen
billigste Preise.
Halle a/S., Magdeb.-Str. 51. **Sachsse & Co.**

Im Saale des Gasthofs
„zum goldenen Schiffchen"
Mittwoch den 22. d. M. und nachfolgende Tage
Grosses Gesangs-Concert
der Damencapelle **Uhlig** aus Böhmen
(2 Herren und 5 Damen). Anfang 7 Uhr.

Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.

Versammlung: Donnerstag den 23 Juni Abds. 8 Uhr in **Kohl's Restaurant,** Königsstr. 5. **Tagesordnung:** 1. Vortrag über „die Brieftaube". 2. Revisionsbericht. 3. Kleinere Mittheilungen.

Der Vorstand.

Chocoladefabrik Fr. David Söhne, Halle a/S., Geiststraße 1, Filiale Markt 19,
empfiehlt feinste Chocoladen und Cacao, leicht lösliches entöltes Cacaopulver. [5645

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881

Eröffnet: 15. Mai. **Halle a. S.** Schluß: 1. October a. c.

Ausstellungsgebiet: Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten.
Entfernung vom Central-Bahnhof 5 Minuten.

Eintrittspreise: Sonntags und Donnerstags 50 ₰, an allen übrigen Tagen 1 ℳ — 50% Preisermäßigung auswärtigen Vereinen von 100 Personen, sowie auswärtigen Arbeitergesellschaften von 50 Personen. Klassen höherer Lehranstalten zahlen à Person 30 ₰, Elementarschulklassen à Person 20 ₰, nach 5 Tage vorhergegangener Anmeldung — Vormittags von 8—10 Uhr 1 ℳ Zuschlag.

1700 Aussteller. Ausstellungsplatz 100,000 □Meter groß, davon 28,000 □Meter bebaut; zahlreiche Pavillons, glänzende forstwirthschaftliche Ausstellung der hohen Staatsregierungen und Privater, großartige Ausstellung landwirthschaftlicher Lehr-Anstalten, Vereine und der **ersten** Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen. Künstlerisch durchgeführter Pavillon mit berühmten Werken mittelalterlicher Kunst (Lucas Cranach u. s. w.)

Lesezimmer mit 200 politischen und Fachzeitschriften. Geschmackvolle Gartenanlagen. Elektrische Beleuchtung. Aussichtsgalerie. Tägliche Concerte renommirter Kapellen. Gute und preiswerthe Verpflegung.

Eigene Post- und Telegraphenstation. — Wohnungsnachweisung auf dem Platze.

Bis Ende August: Hervorragende Gemälde-Ausstellung.

Zum Schluß Verloosung zahlreicher Ausstellungsobjecte. — Preis der Loose 1 Mark.

In nächster Umgebung die reizenden Saalufer, **Ruine Giebichenstein, Bad Wittekind.** Lohnende Gebirgspartien nach dem nahen **Harz, Thüringen** und dem **Kyffhäuser,** in einem Tage ausführbar.
Weitgehende Preisermäßigung auf sämmtlichen in Halle einmündenden Eisenbahnen.

Carl Riesel's Ferienzüge.

Am 8. u. 16. Juli, 3. u. 13. Aug auf 6 Wochen mit **Freigepäck** u. Benutzung der **Courierzüge** nach **München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau** mit 40täg. Rundbilleten durch die **Schweiz.**

Billete schon von heute ab: Leipzig-München I. 60. Salzburg II. 46 ℳ Leipzig Reichenhall I. 78. II. 60. Leipzig-Kufstein I. 78. II. 60 ℳ Leipzig-Lindau I. 82. II. 61. Hier auch Programme zu den Gesellschaftsreisen nach **Ober-Italien** 9. Juli, **Kopenhagen** u. Bornholm 18 Juli. Scandinavien 18. Juli. Paris u. Brüssel 18. Juli, in **Carl Riesel's Reisecontor** hier bei **Heise,** gr. Ulrichstr. 4, Halle a/S.

Hôtel und Café David.

Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M.
Grosse Concerte
der berühmten Budapester Zigeuner-Capelle
in National-Costums unter Leitung des **Capellmeisters Farkas Mór.**

NB. Die Kapelle spielt **ohne Noten** und **entbehrt jeder musikalischen Theorie.** Entree 50 ₰. im Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper,** sowie bei **Moritz Bellson,** Kleinschmied n, 3 Billets 1 ℳ

Rich. Heller.

Restaurant z. Ausstellungsschlösschen

Magdeburgerstraße 42
dicht neben der Industrie-Ausstellung gelegen
Großes Garten-Etablissement und Frühstückslokal,
von früh 5 Uhr geöffnet, empfiehlt
vorzüglichen Mittagstisch, 4 Gänge 1 Mark.
Gohliser Actien-Bier, à Seidel 15 Pfg.
ff. Lichtenhainer in Kännchen, à 15 Pfg.
Bayreuther Actien-Bier à Seidel 25 Pfg.

Ausstellungs-Schlösschen.

Heute Mittwoch
Abend-Concert.
Der Garten ist durch 100 Gasflammen u. 1000 Lampions erleuchtet.
6213]
Donnerstag
Grosses Extra-Concert
von der 35 Mann starken Capelle des Herrn Musikdirector **Maass.**

Bölke's Restaurant,

Kurze Gasse Nr. 1.
Heute Donnerstag den 23. Juni
Gr. Frei-Concert.
Anfang 7½ Uhr Abends.

Eisleben, den 21. Juni 1881.

Bekanntmachung.

Das Königs- und Silberschießen der Altstädter Schützengilde zu Eisleben findet den 26., 27. und 28. d. Mts. statt.

Hierauf reflectirende **Schau- und Spielbudenbesitzer** ꝛc. mögen sich **bis Freitag den 24. d. Mts.** an Herrn **C. Meyer,** Dr. Lutherstraße 30, wenden.

Der Vorstand.

Loose
der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind **à 1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Restaurant z. Terrasse

Heute Donnerstag den 23. Juni
Gala-Vorstellung
der Gesellschaft
Dippel & Weitzmann,
Neu! Das Mißverständniß der 3 Clowns, Peppi, Seppi u. Toni. — Zum Schluß: **Besteigung des engl. Tauseiles in einen Sack gehüllt. Neu!**

Dampfschifffahrt

Moritzbrücke-Rabeninsel
Abfahrt jeden Nachmittag von 2 Uhr an ½stündlich. **C. Hoffmann.**

Thalia. Hôtel Rheinischer Hof, Heute Donnerstag **Geschäftsabend** (ohne Damen) und **Ausgabe der Billete** zu unserm am 30. d. M. stattfind. Vergnügen.

Landwirthschaftlicher Verein Stumsdorf.

Mittwoch den 29. d. Mts.
außerordentl. Versammlung.
Probepflügen Dörge'scher Pflüge.
Der Vorstand.
J. A.: **Kohlschütter.**

Sternclub
Freyberg's Garten.

Kaufmännischer Turnverein.
Turnabende: Mittwochs und Sonnabends 9—10 in der städt. Turnhalle.

Turnverein „Friesen".
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in **Müller's Bellevue.** **D. V.**

Unser diesjähriges solennes
Vogelschießen
wird am **10., 11., 12. u. 13. Juli cr.** in bisheriger Weise abgehalten, wozu wir hierdurch ganz ergebenst einladen.

NB. Besitzer von Schaubuden, welche geneigt sind mit denselben nach hier zu kommen, werden ersucht, ihre diesbezügliche Meldung recht bald bei uns bewirken zu wollen.

Osterfeld, im Juni 1881.
Das Schützen-Directorium.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810623031/fragment/page=0004